

47. Jahresbericht

der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins



Die Sektion trat in das Jahr 1923 mit 1938 Mitgliedern ein, im Laufe des Jahres sind ihr 12 durch den Tod entzogen worden, 92 haben, da sie entweder nicht aufzufinden waren oder trotz wiederholter Mahnung keinen Beitrag gezahlt haben, gestrichen werden müssen, 227 sind ausgetreten, 778 neueingetreten, sodaß wir das Jahr 1924 mit 2385 Mitgliedern beginnen, davon 796 Damen. Die Sektion hat also wieder einen sehr erheblichen Zuwachs erfahren, der um so auffälliger ist, als die Möglichkeiten einer Alpenreise im Jahre 1923 durch die Teuerung sehr beschränkt waren.

Gestorben sind im Jahre 1923 die Herren Eduardo Ahrens, Ernst Balzer, Stadtrat Carstens, Artur Erdmann, Hans Fittje, Rud. Mackh, Ludw. Paris, Johannes Prah, Bürgermeister Dr. Predöhl, Carl Rud. Schellenberg, Karl Wichmann und Frau Franziska Meyer. Die Sektion wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die im Jahre 1897 eingetretenen Herren Wilh. Ammermann, h. Prebel und P. Kunge.

Im Berichtsjahre wurden 11 Sektionsversammlungen abgehalten, darunter 3 geschlossene Mitgliederversammlungen. In der Hauptversammlung am 17. Dezember wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Rud. Richter und Justizrat Uflacker wieder und an Stelle der auf ihren Wunsch wegen vorgerückten Alters ausscheidenden Herren Jürgen Adolph Suhr und Otto Fischer die Herren Marinebaurat Herm. Paech und Dipl.-Ing. Paul Reuschel neugewählt. In der gleichen Sitzung wurden die vom Vorstand beantragten Satzungsänderungen, die namentlich die Einfügung der von der Hauptversammlung in Tölz beschlossenen neuen Aufnahmebedingungen und die Einführung einer Bestimmung zur Ernennung von Ehrenmitgliedern zum Zweck hatten, genehmigt.

Der Vorstand bedauert sehr das Ausscheiden der Herren Suhr und Fischer aus seinem Kreise, in dem sie so lange Jahre aufs eifrigste und mit größter Hingebung tätig gewesen sind. Als Dank hierfür hat die Hauptversammlung beide Herren zu Ehrenmitgliedern ernannt, ebenso Herrn Hermann Seippel, der seit der Gründung der Sektion im Jahre 1875 dem Vorstand angehört und unermüdet für ihr Wohl besorgt ist, soweit sein hohes Alter von 80 Jahren es ihm erlaubt.

Der Vorstand hat die Ämter wie folgt verteilt:

Erster Vorsitzender: Rudolph Richter

Zweiter Vorsitzender: Justizrat Uflacker

Erster Schriftführer: Dr. Nic. Darboven

Zweiter Schriftführer: Dr. A. Blembel

Kassenwart: Otto Aug. Ernst

Hüttenwart: Direktor Wilh. Holthusen

Bücherwart: Hermann Seippel

Schriftleiter: Dr. Rud. Lütgens

Beisitzer: Dr. Richard Käßler

Beisitzer: Marinebaurat Herm. Paech

Beisitzer: Dipl.-Ing. Paul Reuschel.

Nach den vorgenommenen Wahlen befinden sich im Aufnahmeausschuß die Herren Prof. Dr. F. Großcurth, Dr. Lappenberg, Landgerichtsdirektor Heuer, Th. Weidrecht, Dr. Mag. Kaabe, vom Vorstand die Herren Rud. Richter und Justizrat Uflacker, im geselligen Ausschuß die Herren Wilh. Ammermann, Erich Blembel, Hermann Vahje, K. Möring, Fräulein A. Ketels und vom Vorstand die Herren Dr. Darboven und Direktor Holthusen.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Ch. Durrieu und Otto Goldschmidt wiedergewählt.

Die Arningstiftung ist, nachdem ihr Vermögen auf nichts zusammengesmolzen war und ihr Zweck, Unterstützungen an Führer im Ortlergebiet zu gewähren, für die Sektion nicht mehr erfüllbar war, laut Beschluß der Hauptversammlung aufgelöst worden. Ebenso sind die besonderen Konten für Bruner und Ahrends Vermächtnis aufgehoben worden.

In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten, bis auf den letzten sämtlich mit Lichtbildern:

15. Januar: Herr Dr. Ing. Karl Mühlbrett, Hamburg,
„Skihohtouren im Stubai“
12. März: Herr Dr. Karl Blodig, Bregenz,
„Die 12 Viertausender des Monte Rosa-Stokes“
9. April: Herr Paul Reuschel, Hamburg, „Der Montblanc“
20. April: Herr Ph. C. Visser, Stockholm,
„Forschungs- und Hochgebirgsreise im Karakorum“
14. Mai: Herr Rudolph Richter, Hamburg, „Wege zum Kamolhaus“
11. Juni: Frau Eleonore Noll-Hasenclever, Frankfurt a. M.,
„Die Überschreitung des Täschhorns“
22. Oktober: Herr Professor Dr. H. v. Ficker, Berlin,
„Bergfahrten in den Alpen, im Kaukasus und in Turkestan“
19. November: Herr Dr. G. Sieveking, Hamburg,
„Wanderungen im Engadin und Wallis“
17. Dezember: Herr Dr. Nic. Darboven, Hamburg,
„Die Hauptversammlung in Bad Tölz“.

Die Sitzung am 20. April fand als außerordentliche Versammlung im großen Hörsaal der Universität statt. Der höchst fesselnde Vortrag des bekannten holländischen Forschungsreisenden fand lebhaftesten Beifall der den Saal bis in den letzten Winkel füllenden Zuhörer, unter denen sich der niederländische Generalkonsul, der Rektor und viele Professoren unserer Universität, die Vorstände der geographischen Gesellschaft und unserer hamburger Schwestersektionen, sowie der Neuen Niederländischen Vereinigung befanden. Der erzielte Überschuß wurde dem Kamolhausfonds zugeführt. Nach dem Vortrag vereinte ein einfaches Abendessen den Vortragenden und eine Anzahl Damen und Herren im Curiohaus.

Allen Vortragenden, die sich in so liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben, sei für die genutzten Stunden, die sie der Sektion bereiteten, auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Infolge des Anwachsens der Mitgliederzahl ist der große Saal des Gewerbehäuses schon wieder zu klein geworden. Bei jedem Vortrag muß eine große Anzahl der Zuhörer stehen und viele müssen umkehren, da kein Platz vorhanden ist. Die Bemühungen, einen größeren Saal zu finden, scheitern im Wesentlichen daran, daß solche Säle nicht auf lange Zeit im Voraus belegt werden können, was aber für die Abmachungen mit den Vortragenden notwendig ist. Den Anregungen, für die Vorträge ein wenn auch nur geringes Eintrittsgeld — vielleicht in Form eines Garderobengeldes — zu nehmen, würde der Vorstand nur sehr ungern folgen, da er Wert darauf legt, den Mitgliedern für ihren Beitrag auch eine Leistung zu bieten. Schließlich wird aber wohl nichts anderes übrig bleiben; zunächst müssen die Einführungen, mit deren Möglichkeit entschieden Mißbrauch getrieben worden ist, erheblich eingeschränkt und eventuell ganz untersagt werden, da natürlich unsere Mitglieder den ersten Anspruch auf den Besuch der Vorträge haben.

Am 21. Januar 1923 fand für die Sektion eine Sondervorführung des Bergsteigerfilms „Auf den Höhen des Schweigens“ statt, die so großes Interesse fand, daß das Theater schon zwei Tage vorher ausverkauft war. Auch hierdurch konnte dem Kamolhaus ein Überschuß zugeführt werden. Gelegentlich werden solche Vorführungen wieder veranstaltet werden.

Auch im Berichtsjahre wurden vor Beginn der Reisezeit von den Herren Professor Dr. Kestner und Dr. K. Mühlbrett Vorträge über alpine Ausrüstung, Verproviantierung, Seilgebrauch, Eis- und Klettertechnik u. s. w. gehalten, denen sich Übungen im Gelände anschlossen, soweit unsere Umgebung die Möglichkeit dazu bietet. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und mit dem herzlichsten Dank an die Vortragenden verbindet der Vorstand die Hoffnung, daß sie sich auch in der Zukunft zur Wiederholung bereithalten lassen werden.

In der Sitzung am 2. Juli fand eine lebhafte Aussprache über die Reiseverhältnisse in den Alpen statt. Die Reichsbahndirektion hatte wieder eine Anzahl billiger Sommerzüge nach dem Süden eingelegt, die sehr stark benutzt worden sind. Leider hat die katastrophale Markentwertung den Besuch außerdeutscher Länder, darunter auch Tirols, fast unmöglich gemacht. Durch die inzwischen versuchte Stabilisierung unserer Währung, die hoffentlich von Dauer sein wird, sind wohl im kommenden Sommer die außerdeutschen Alpenländer wieder in den Bereich der Besuchsmöglichkeit gerückt. Unsere Bemühungen, schnellfahrende, direkte Züge zwischen Hamburg und München mit vierter Klasse einzulegen, sind leider ohne Erfolg geblieben. Eine Ermäßigung der Paß- und Einreisegebühren war auch im Berichtsjahre für unsere Mitglieder nicht zu erreichen. Auch hat sich Italien noch nicht entschließen können, den Touristenverkehr über die Gebirgspässe wieder allgemein freizugeben.

Da das Patriotische Gebäude von dem Überseeklub erworben worden ist und von diesem für seine Zwecke umgebaut wird, mußte unsere Bücherei dort weichen. Sie wurde in die Räume der Staatsbibliothek verlegt und wird dort neu aufgestellt. Ein Verzeichnis der Zugänge in 1923 liegt bei.

Die Laternbilderammlung erhielt durch die freundliche Zuwendung einer Anzahl Aufnahmen aus Gurgl und Umgebung und vom Kamolhaus durch Herrn Direktor Holthusen einen erfreulichen Zuwachs. Um Überlassung weiterer Bilder werden unsere Mitglieder herzlichst gebeten.

Der Verband der nordwestdeutschen Sektionen hat seine Tagung am 1. Juli 1923 in Bremen abgehalten. Die interessierenden Vereins- und alpinen Fragen wurden eingehend behandelt und die Aussprache hat sich wieder als sehr wertvoll erwiesen. Von der üblichen Herbsttagung wurde in Hinblick auf die Kosten und da kein besonders dringendes Material vorlag, abgesehen. Da unser Vorsitzender, Herr Richter, mit Ende 1923 aus dem hauptauschuß turnusmäßig ausgeschieden und Herr Regierungsrat Dr. Borchers, Bremen, an seine Stelle getreten ist, ist der Vorsitz und die Geschäftsführung mit dem Jahre 1924 auf die Sektion Bremen übergegangen.

Auf der Hauptversammlung in Bad Tölz war unsere Sektion durch die Herren Dr. Nic. Darboven und Direktor W. Holthusen vertreten. Vergebens haben sie sich gegen die verschärften Aufnahmebedingungen und gegen die neuen Hütten-Richtlinien gewendet. Beide Maßregeln haben ihren Ursprung in den Verhältnissen Münchens und Wiens und ihrer Umgebung, passen aber durchaus nicht in allen Punkten für die Flachlandsektionen und die Verhältnisse in den Eis- und Gletscherregionen der Zentralalpen.

Der frühere Zustand, daß die „Mitteilungen“ des Gesamtvereins wieder jedem Mitglied von Vereins wegen geliefert werden, ist leider noch nicht wieder hergestellt. Die Folge ist die beklagenswerte Erscheinung, daß nur verhältnismäßig wenige

Sitzung am 17. März 1924.

„Um Deutschlands höchsten Gipfel“ war das Thema, über das Herr Dr. Karl Mühlbret, Hamburg, am letzten Montag im dicht gefüllten großen Saale des Gewerbehauses sprach. Er führte die Zuhörer von den verschiedenen Seiten auf die Zugspitze und schilderte dann die nähere und weitere Umgebung, die er mit seiner Frau zusammen, namentlich von der kleinen Wagensteinhütte der Sektion München aus, wo längerer Aufenthalt genommen wurde, gründlich durchstreift hat. Auszüge aus den von Frau Dr. Mühlbret gemachten Aufzeichnungen gaben ein anschauliches Bild von dem Leben in dem Hütchen und von den Schönheiten ihrer Umrandung. Auch die herrliche Kammwanderung von der Zugspitze zur Alppitze wurde in Wort und Bild vorgeführt, und der Vortragende gab mit dem herzlichsten Dank an den Vortragenden seiner Freude Ausdruck, daß sich einmal wieder ein Redner gefunden habe, der den schönen Hochgipfeln unseres engeren Vaterlandes gerecht wurde.

Neue Mitglieder für April.

- | | | |
|--|----------|-------------------------------|
| 1. Bethge, Fr. Dora, Geibelstr. 16 | | Vorgeschlagen von: |
| 2. Bolten, Frau Ch., Gr.-Flottbek, Schillerstr. 15 | | Käthe Ehms, Käthe Wendland |
| 3. Bolten, Fr. Ch., ebenda | | |
| 4. Bolten jr., Claus, ebenda | sämtlich | Dr. Darboven, Dr. Rauert |
| 5. Bröckmüller, Dr. W., Oberl., Abendrosweg 76 | | M. v. Thien, A. Witt |
| 6. Brüggemann, Hans, Lehmsweg 37 | | Ad. Voigt, Fr. Husen |
| 7. Busse, Candm., Al.-Vorstel, Wellingsb. Landstr. 106 | | Landmesser Kreuder, W. Galle, |
| 8. Daffau, Fr. Elisabeth, Siedelich 25 | | Ad. Voigt, Fr. Husen |
| 9. Eckermann, W., Altona, Palmhille 126 | | Dr. Zimm, Dr. Mühlbret |
| 10. Eggers, Fr. Gertrud, Numühle | | O. Aeckerle, Dita Aeckerle |
| 11. Felsche, Kurt, Lappenbergsallee 45 | | G. Freitag, M. v. Thien |
| 12. Forst, Fr. Käthe, Sievekingsallee 32 | | Ad. Voigt, Fr. Husen |
| 13. Frei, Emil, Conventstr. 44, bei Franke | | A. Gehrls, E. Heitkamp |
| 14. Haltermann, Fr. Käthe, Hochallee 19 | | Käthe Ehms, Käthe Wendland |
| 15. Hormann, Georg, Elmshorn, Roonstr. 8 | | R. Hormann, J. Heller |
| 16. Lippich, Fr. Susanne, Abteistr. 37 | | Ilse Minck, Jürg. Ad. Suhr |
| 17. Matthaei, Gottfried, Hasselbrookstr. 173 | | Emilia Meiring, Hanna Bendt |
| 18. Meyenburg, Dipl.-Ing., Wandsb. Chaussee 37 | | M. Schramke, M. J. Müller |
| 19. Mikkelsen, Paul, Borsteler Chaussee 7 | | H. Busch, Polizeiinsp. Möller |
| 20. Möller, Hans, Barmbeckerstr. 177, b. Schulemann | | H. Busch, Polizeiinsp. Möller |
| 21. Möller, Fr. Käthe, Blankenese | | Ilse Minck, Jürg. Ad. Suhr |
| 22. Ott, Fr. Helene, Wohltorf | | |
| 23. Ott, Oskar, Numühle | | |
| 24. Ott, Frau Ellen | sämtlich | O. Aeckerle, Dita Aeckerle |
| 25. Rebber, Frau Elisabeth, Gr. Reichenstr. 19-28 | | H. Prehel, Rob. Schulz |
| 26. Reimlinger, Wilh., Raboisen 3 | | W. Trappe, Osm. Dittrich |
| 27. Rieck, Carl, Ohmarchen, Gottorpstr. 10 | | Dr. Sieveking, Dir. Stölting |
| 28. Suppe, Walter, Ottenfen, Soebestr. 3 | | Erna und Gertrud Bohlmann |
| 29. Schoene, Erich, Eissestr. 15 | | E. Meyer, A. Böhme |
| 30. Schröder, Fr. Gertr., Niederichstr. 32 | | Dr. Mannhardt, G. Mannhardt |
| 31. Sternberg, Fr. Olga, Altona, Glücksburgstr. 18 | | Tilly Gottlieb, Frieda Stolp |
| 32. Toepel, Erich, Eidelstedterweg 11 | | |
| 33. Toepel, Frau Helene, ebenda | beide | Johs. Stroth, Kate Derichs |
| 34. Voß, Heinr., Blankenese, Wedeler Chaussee 55 | | Wilh. Wolk, Aug. Höck |
| 35. Wedekind, Hans, Niendorferstr. 39, bei Jebe | | H. Busch, Polizeiinsp. Möller |
| 36. Wiegmann, Fr. M., Hoheluftchaussee 88 | | H. Klipp, H. Paap |
| 37. v. Windheim, Horst, Landrat, Winfen a. d. E. | | |
| 38. v. Windheim, Frau Hildegard, ebenda | beide | Fr. W. Wetling, Dr. Darboven |

Wandervereinigung.

Die Mitglieder werden daran erinnert, daß die Anmeldung zur Teilnahme an einer der Wanderungen am 11. Mai bis zum 1. Mai in den Händen des Herrn W. Helling, Heimhuderstr. 11, sein müssen, mit genauer Angabe, an welcher der in Aussicht genommenen Wanderungen der Betreffende sich beteiligen will.

47. Jahresbericht

der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

(Schluß).

Die Hoffnungen, unsere Hütten im Ortlergebiet durch Verhandlungen zurückzuerhalten, dürfen wohl als endgültig begraben gelten, nachdem Italien alle früheren Hütten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Südtirol beschlagnahmt und dem Club Alpino Italiano überwiesen hat. Da die Verhandlungen wegen der Entschädigung für unsere verlorenen Hütten durch den Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen in Berlin keinen Schritt weiterkamen, haben wir uns mit der Hamburger Zweigstelle des Reichsentzündungsamts in Verbindung gesetzt und es ist uns als erste aller Sektionen des Alpenvereins nach längerem von den Vertretern des Amtes in höchst entgegenkommender Weise geführten Verhandlungen gelungen, im August eine Entschädigung von 250 Millionen Mark zu erhalten, von denen 168 Millionen sofort bar gezahlt wurden, während wir 82 Millionen in vierjährigen verzinlichen Schatzwechseln erhielten.

Von den 168 Millionen wurden 100 Millionen dem Hüttenwart für das Kamolhaus überwiesen. Ferner wurden die Kamolhausanteilscheine zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1924 gekündigt; fast alle Inhaber haben zu Gunsten des Kamolhauses auf die Rückzahlung verzichtet, wofür ihnen hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Wegen des Kamolhauses beziehen wir uns auf den Bericht unseres Hüttenwarts. Die wenigen Mitglieder unserer Sektion, die das Haus im verflossenen Sommer besuchen konnten, haben wieder ihre helle Freude an dem schönen Besitz gehabt. Den Vorstand hat in seinen Sitzungen auch immer wieder die Frage des Erwerbs der Karlsruher Hütte beschäftigt. Da die Sektion Karlsruhe keinesfalls aus der Reihe der hüttenbesitzenden Sektionen ausscheiden und die Hütte daher nur abgeben will, wenn sie eine andere, für Karlsruhe bequemer liegende dagegen erhält, hat der Vorstand sich andauernd in dieser Richtung bemüht. Gegen Schluß des Jahres bot sich die Aussicht, die Hermann von Barth-Hütte in der Hornbäckerte (Allgäu) von dem Akademischen Alpenverein München zu erwerben. Die Sektion Karlsruhe hatte sich mit dem Tausch einverstanden erklärt und der Vorstand brachte in der Hauptversammlung daher den Antrag ein, von jedem Mitglied einen Sonderbeitrag von M. 4.— zu diesem Zwecke zu erheben. Dieser Antrag wurde ohne jeden Widerspruch genehmigt, gewiß in dieser Zeit ein schöner Beweis der alpinen Opferfreudigkeit unserer Sektion. Leider haben die Verhandlungen sich noch im letzten Augenblick durch das Dazwischentreten einer anderen Sektion zerlegt. Der Vorstand gibt die Hoffnung nicht auf, daß sich doch noch einmal die Gelegenheit zum Erwerb der Karlsruher Hütte und damit zur Abrundung unseres Arbeitsgebietes finden wird.

Somit ist auch das Jahr 1923 wieder ein Jahr lebhafter Entwicklung und regen Lebens für unsere Sektion gewesen und mit großer Freude ist es zu begrüßen, daß der alpine Gedanke, die Sehnsucht nach den Bergen und die Freude an ihnen immer weitere Kreise gewinnt; dieser Bewegung auf jede mögliche Weise fördernd zu dienen, soll auch fernerhin Zweck und Ziel unserer Sektion bleiben.

Bergheil!

Hamburg, im Februar 1924.

Der Vorstand der Sektion Hamburg

Rud. Richter, 1. Vorsitzender, Schwanenwik 36
Johann B. Uflacker, 2. Vorsitzender,

Altona, Bahnhofstr. 22

Dr. Ric. Darboven, 1. Schriftführer, Neuerwall 69

Dr. A. Blemmel, 2. Schriftführer, Hörnerweg 21

Otto Aug. Ernst, Kassenwart, Pethumstr. 19

Direktor W. Holtzhausen, Hüttenwart, Burgstr. 24

Hermann Seippel, Hüttenwart, Kl. Johannisstr. 19

Dr. Rud. Lütgens, Schriftführer, Mundsburgerdam 65

Dr. Richard Kasper, Bestzer, Colonnaden 45

Marinebaurat h. Paech, Bestzer, Gr.-Flottbek, Brahmstr. 1

Dipl.-Ing. Paul Reußel, Bestzer, Mittelweg 25

Hüttenbericht für 1923



Im Berichtsjahr eröffnete unser bisheriger hüttenpächter, Skilehrer Methodius Scheiber, das Kamolhaus wegen sehr ungünstiger Schneeverhältnisse erst am 5. Juli.

Schon damals war zu befürchten, daß der Besuch des Hauses durch Deutsche im bevorstehenden Sommer wegen der ungünstigen Valutaverhältnisse sehr gering sein werde, nicht zu rechnen war aber mit einem gänzlichen Versfall unserer Währung und dem dadurch bedingten so gut wie völligem fernbleiben der Deutschen. Heute wissen wir, daß der Währungsverfall in einem nicht für möglich gehaltenen Maße stattgefunden hat und wundern uns deshalb nicht, daß im Berichtsjahre nur 813 Besucher gegen 1528 im Vorjahre auf dem Kamolhause gezählt wurden.

So bedauerlich einerseits der geringe Besuch ist, so erfreulich ist es andererseits, daß trotzdem ein Zuschuß zu den Betriebskosten des Hauses nicht nötig war, vielmehr ein Überschuß erzielt wurde und der Ausbau des Hauses damit fortgeführt werden konnte. Es ist also erwiesen, daß sich das Kamolhaus auch unter schwierigen Verhältnissen aus seinen Erträgen zu erhalten vermag.

Von den 813 (1528) Besuchern waren 42 (56) Mitglieder unserer Sektion, 5 (10) Mitglieder der Sektion Niederelbe, 2 (2) Mitglieder der Turnersktion Hamburg; 7 (17) waren Nichtmitglieder aus Hamburg. Die übrigen Besucher waren in der Mehrzahl Alpenvereinsmitglieder aus Österreich; 108 (22) kamen aus außerdeutschen und außerösterreichischen Ländern. 582 (763) Besucher haben 635 (885) Nächte auf dem Hause verbracht.

Der Kamolkogel wurde 39 (52) mal, der Schalkkogel 24 (13), der Spiegelkogel 17 (12), die Firmianschneide 9 (2), der Gampelskogel 3 (0) mal vom Hause aus bestiegen. 26 (47) Besucher kamen oder gingen von bzw. zur benachbarten Karlsruher Hütte, 39 (21) von bzw. zur benachbarten Samoarthütte der Sektion Mark Brandenburg.

Während das Haus im vorigen Jahre wegen starken Schneefalls schon am 9. September geschlossen werden mußte, war es in diesem Jahre bis zum 22. September geöffnet.

Im Berichtsjahre wurde die notwendigste Ergänzung der Bettwäsche vorgenommen und mit 50 Büchern der Grundstock zu einer Bücherei geschaffen. Die zur Hebung der Wohnlichkeit der Zimmer gestifteten Bilder und Vorhänge konnten, weil die Kosten des Transportes nicht zu übersehen waren, im Berichtsjahre nicht mehr nach dem Hause geschafft werden; sie sollen im kommenden Frühjahr sobald wie möglich auf den Weg gebracht werden.

Im Herbst wurde — wieder unter Leitung des Herrn Architekten Ringler aus Innsbruck — der schon im vorigen Jahre gekaufte große Herd in der Küche aufgestellt und diese selbst etwas erweitert. Ferner wurde ein gemauerter Kamin als Ersatz für die bisherigen eisernen Rauchrohre des Küchenherdes und des Gasszimmerofens hergestellt. Damit wurde die Feuersicherheit des Hauses wesentlich verbessert und die Verqualmung des großen Gassimmers beseitigt, die bei gewissem Windrichtungen eintrat.

In der Sektionsführung am 14. Mai hielt Herr Rud. Richter an Hand zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag: „Wege zum Kamolhaus“ und in der Juni-

nummer unserer „Mitteilungen“ brachte Herr Dr. Rud. Lütgens einen Aufsatz: „Die Berge unseres Hüttengebiets“. Um dieselbe Zeit zeichnete Herr C. Völsch eine Karte: „Die Entfernungen in der Umgebung des Kamolhauses im Maßstab 1 : 50 000“. Dieses nicht nur für die Sektionsmitglieder, sondern für alle Besucher des Gurgler Tales wertvolle Material wurde in der von der Sektion herausgegebenen Druckschrift: „Das Kamolhaus, seine Zugänge und Berge“, die auch ein Bild des Hauses und einen Auszug aus: „Touren in der Stubai- und Östaler Gruppe“ von Hess und Purtscheller enthält, zusammengestellt. Die Schrift einschl. Karte ist im Buchhandel und in unserer Geschäftsstelle für 50 Pfennig käuflich; sie hat bereits guten Absatz gefunden und trägt hoffentlich zur Werbung von Freunden für unser schönes Arbeitsgebiet bei.

Wie im Vorjahre, haben viele Mitglieder der Sektion auch im Berichtsjahre das Bestreben, aus dem Kamolhause möglichst bald ein unserer Sektion würdiges Bergfahrerheim zu machen, durch Spenden aller Art auf das erfolgreichste unterstützt. Für diese Spenden sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt; zugleich sei aber auch an alle freundlichen Spender die Bitte gerichtet, dem Kamolhaus das bisherige Wohlwollen zu bewahren und ihm neue Gönner zuzuführen.

Zum Schlusse ist unserem hüttenpächter und Herrn Architekt Ringler für ihre erfolgreiche Mitarbeit der verbindlichste Dank der Sektion auszusprechen.

Holtzhausen
Hüttenwart.

Kapital-Aufstellung 31. Dezember 1923.

Postcheck-Konto	Gold-M.	13.11
Vereinsbank-Konto	„	4.89
Sektions-Konto fehlbetrag	„	96.35
Wertpapier-Konto	„	1.—
Sparkassenbuch der Sektion	„	1.—
Sparkassenbuch für gesellige Angelegenheiten	„	1.—
Sparkassenbuch für die Arning-Stiftung	„	1.—

Gold-M. 118.35

Kamolhaus-Konto	Gold-M.	58.26
Kassen-Konto fehlbetrag	„	55.09
Bruner Vermächtnis	„	1.—
Ahrends Vermächtnis	„	1.—
Wertpapier-Konto	„	1.—
Ausfuß für gesellige Angelegenheiten	„	1.—
Arning-Stiftung	„	1.—

Gold-M. 118.35

Die Sektion besitzt folgende Wertpapiere:

M. 15000 5 % Deutsche Kriegsanzl.	Pap. M. 11550.—	
O. W. Kr. 1000 5 1/2 % Osterr. Kriegsanzl.	„ 1.—	
M. 3000 Kriegsanzleihe Bruner	„ 2310.—	
M. 1300 Kriegsanzleihe Ahrends	„ 1386.—	Pap. M. 15 247.—
Deutsche Schabanweisungen K	„ 82 000 000.—	
Sparkassenbuch der Sektion	„ 1 842.74	
Sparkassenbuch für gefellige Angelegenheiten	„ 1 161.61	
Sparkassenbuch für Arning-Stiftung	„ 7 835.18	
		Pap. M. 82 026 086.53

Die Sektion schuldet für 78 Anteilscheine des Ramol-Hauses, welche noch nicht zur Verfügung gestellt sind, Pap. M. 39 000.—
hamburg, 31. Dezember 1923.

Otto Aug. Ernst

Schabmesser.

Die Bücher sind nachgesehen und richtig befunden:

Otto Goldschmidt Theodor Durrien
Rechnungsprüfer.

Voranschlag 1924.

Einnahmen:

2350 A-Mitglieder zu G. M. 6.—	G. M. 14100.—
150 B-Mitglieder zu G. M. 3.—	„ 450.—
300 Eintrittsgelder zu G. M. 6.—	„ 1800.—
425 Zeitschriften 1924 zu G. M. 1.20	„ 510.—
	G. M. 16860.—

Ausgaben:

Zahlung an die Hauptkasse	
2350 A-Mitglieder zu G. M. 1.—	G. M. 2350.—
150 B-Mitglieder zu G. M. 0.50	„ 75.—
425 Zeitschriften 1924 zu G. M. 1.20	„ 510.—
	G. M. 2935.—
Vorträge, Saalmiete, Lichtbild-Apparat	„ 2500.—
Beiträge für Vereine	„ 100.—
Gehalt der Sekretärin der Geschäftsstelle	„ 1200.—
Drucksachen, Briefumschläge und Papier	„ 4800.—
Bibliothek: Bücher	G. M. 700.—
für die Bedienung	„ 120.—
	„ 820.—
Porto für Rechnungen und Drucksachen	„ 2000.—
Verwaltung, Reisen, kl. Kosten	„ 2505.—
	G. M. 16860.—

hamburg, 31. Dezember 1923.

Otto Aug. Ernst

Schabmesser.

Jahresbericht über das Jahr 1923

der Wander-Vereinigung der Sektion Hamburg
::: des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins. :::

Das Jahr 1923, das im deutschen Vereinsleben sonst allgemein schwere Sorgen und Kämpfe um die Existenz brachte, war für die Wander-Vereinigung ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung in den alten erprobten Bahnen.

Die Mitgliederzahl betrug am Ende dieses Jahres 173, davon 98 Damen und 75 Herren. Diese Mehrzahl der Damen drückt sich auch in der Beteiligung an den einzelnen Wanderungen aus.

Die Zahl der Wanderungen hat sich vermehrt, es fanden im Jahre 1923 40 Wanderungen statt gegen 34 im Jahre 1922, davon 16 nördlich und 24 südlich der Elbe. Die Beteiligungsziffer an den einzelnen Wanderungen schwankte zwischen 52 und 5, und war oft größer als wünschenswert, sodaß eine weitere Vermehrung der Wanderungen geboten erscheint, wenn es möglich ist, die nötige Anzahl Führer zu stellen. Nur im Spätsommer, als die Teuerung im stärksten Maße einsetzte, ließen die Beteiligungsziffern nach, sie haben sich aber in den letzten Monaten schon wieder gehoben.

Es fanden zwei Führer-Versammlungen statt, von denen die erste im Frühjahr gut besucht war, sodaß es gelang, den Wanderplan nicht, wie üblich, bis Oktober, sondern bis Ende des Jahres aufzustellen. Hieraus ergibt sich der Vorteil, daß der Wanderplan künftig für die erste Hälfte des Jahres versandt werden kann, und daß derjenige für die zweite Hälfte erst in dem Augenblick aufgestellt wird, in dem der Sommerfahrplan der Eisenbahn schon bekannt ist, d. h. in den ersten Tagen des Monats Juni.

Im Jahre 1923 war es mit Rücksicht auf diese zeitliche Verschiebung des Anfangs der Wanderpläne nötig, einige längere Wanderungen, die für den Sommer geplant waren, in den Spätherbst zu legen, sodaß sie an den kürzeren Tagen ziemlich hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellten. So führte im Oktober eine Wanderung über 42 km von Friedrichsruh über Nuffe und die Donnerschleufe nach Mölln, die noch dazu nach dem Berichte des Führers teilweise im Wasser zurückgeleitet wurde und auch sonst zahlreiche Hindernisse bot. Die ausgezeichneten Marschleistungen der an dieser Wanderung beteiligten 6 Damen wurden gleichfalls im Wanderbericht des Führers besonders lobend hervorgehoben.

Den Zeitumständen entsprechend wurde von Einkehr und gemeinsamen Mahlzeiten im allgemeinen abgesehen. Nur bei einer Doppelwanderung im September wurde ein gemeinsames Mittagsmahl unter starker Beteiligung eingenommen.

Das Wetter, das in unserer Gegend ja im allgemeinen in diesem Jahre recht schlecht war, war bei unseren Wanderungen durch eine besondere Gunst des Himmels fast immer schön.

Die zweite Führerversammlung, in der die Wanderpläne für 1924 festgelegt werden sollten, fand am 5. Dezember statt. Leider war diese Versammlung wieder sehr schlecht besucht, außer dem Ausschuss waren 4 Herren anwesend. Der Ausschuss sah sich daher veranlaßt, eiligst noch einmal schriftlich an eine Anzahl erprobter Führer heranzutreten und diese um Übernahme einer Führung zu bitten. Dieser Schritt hatte den gewünschten Erfolg, sodaß für das erste halbe Jahr 1924 ein ausreichender Wanderplan aufgestellt werden konnte.

Am 11. Dezember fand in Soltmann's Keller die Jahresversammlung der W. V. statt. Der Vorsitzende gedachte in warmen Worten der beiden Mitglieder, die wir durch den Tod verloren, der Herren E. Ahrens und L. Paris. Die Wahl für die Jahrgangsgemäß aus dem Ausschuss ausscheidenden Herren Möring und Helling ergab die Wiederwahl der beiden Herren. Der Jahresbericht wurde verlesen und genehmigt. An die Versammlung schloß sich ein gefelliges Beisammensein, bei dem einige Damen und Herren die Gesellschaft durch musikalische und humoristische Vorträge angenehm unterhielten. Der Abend verlief in angeregtester Stimmung und war sehr stark besucht.

47 Jahresbericht

hierin erschienen →

+ Mitt. Nr. 7 2. Jahrgang

Hamburg April 1924

Mitteilungen

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Neuer Wall 69 II.
Hansa 161 und 162

Nr. 6

Hamburg, März 1924

2. Jahrgang

412. Sitzung am Montag, den 17. März 1924, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Dr. Karl Mühlbrecht, Hamburg,
„Um Deutschlands höchsten Gipfel“
(mit Lichtbildern)

413. Sitzung am Montag, den 31. März 1924, abends
8 Uhr pünktlich im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. J. Sieger, Hörde,
„Der Großvenediger“
(mit Lichtbildern)

Der Zutritt zu den Sitzungen ist nur gegen Vorzeigung der jedem Mitglied, das eine Zahlungsverpflichtung für 1923 erfüllt hat, mit der Rechnung für den Jahresbeitrag 1924 zugestellten roten Eintrittskarte gestattet. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur einen Familienangehörigen (Ehefrau oder unselbständige Kinder) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden.

Beitrag 1924.

Etwas ein Drittel der Mitglieder hat den im Januar fällig gewordenen Beitrag noch nicht bezahlt; der Vorstand bittet dringend um sofortige Begleichung, da die Kassenkasse den Beitrag für den Hauptverein schon im Januar für alle Mitglieder nach München abführen müssen.

Beitrag: A-Mitglied 10 Goldmark, B-Mitglied 7 Goldmark.

Mitglieder die „Mitteilungen“ lesen, da leider die meisten die Mühe der Bestellung beim Postamt scheuen oder nicht daran denken. Das ist gewiß bedauerlich, aber eine nicht aus der Welt zu schaffende Tatsache. Im Interesse der Verbreitung alpinen Sinnes wäre es, den früheren Zustand wieder herzustellen und zu diesem Zweck den Vereinsbeitrag entsprechend zu erhöhen. Das gleiche auch für die Zeitschrift zu erreichen, wird wohl einstweilen eine schöne Hoffnung bleiben.

Die „Mitteilungen“ unserer Sektion sind unter der Leitung unseres Schriftleiters regelmäßig erschienen und haben allgemein Beifall gefunden; auch die Postzustellung geschieht jetzt im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Dringend richten wir an unsere Mitglieder die Bitte, nicht nur Leser, sondern auch Mitarbeiter der „Mitteilungen“ zu sein, damit sie ihre Bestimmung, ein Bild des alpinen Lebens in der Sektion zu geben, erfüllen können.

Die Wandervereinigung hat ihre Ausflüge in Hamburgs Umgegend planmäßig fortgesetzt, sie erstattet wieder einen besonderen Bericht.

Die Schneeschuh-Abteilung hat regelmäßige Vorträge und Übungen abgehalten; sie zählt jetzt 80 Mitglieder.

Von der Veranstaltung einer festlichen Vereinigung der Mitglieder wurde im Hinblick auf die Zeitverhältnisse abgesehen, hoffentlich gestalten sich diese so, daß im Herbst 1925 das fünfzigjährige Bestehen der Sektion angemessen begangen werden kann.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre 11 Sitzungen abgehalten. Seine Beratungen wurden zum größten Teil von den finanziellen Fragen in Anspruch genommen. So ungern er auch daran ging, der entsetzliche Währungsverfall zwang ihn dazu, von dem ihm durch die Hauptversammlung zugesprochenen Recht, Nachzahlungen zu fordern, Gebrauch zu machen und im Juni, als der Gesamtverein eine solche von M. 3.000.— einhob, außerdem M. 5.000.— für die Sektion zu fordern. Als dann im Herbst die weitere katastrophale Entwertung eintrat, mußten nochmals 50 Goldpfennige angefordert werden; leider sind diese Zahlungen nur sehr langsam eingegangen und eine große Anzahl Mitglieder hat es überhaupt nicht für nötig gehalten, Beiträge zu zahlen. Diese sind aus der Mitgliederliste gestrichen worden; denjenigen, die nur mit den Nachforderungen im Rückstand waren, ist die Mitgliedskarte für 1924 nur gegen Begleichung wenigstens der letzten 50 Pfennige ausgehändigt worden.

Der Jahresbeitrag für 1924 wurde auf Antrag des Vorstandes von der Hauptversammlung auf 6 Goldmark für A-Mitglieder und 3 Goldmark für B-Mitglieder festgesetzt; auch für das neue Jahr wurde dem Vorstand das Recht zugebilligt, im Falle der Not Nachforderungen einzubeden, ohne die Hauptversammlung zu befragen.

Nach dem Vorbilde anderer Sektionen wurde in der Februar-Sitzung beschlossen, von neu eintretenden Mitgliedern ein Eintrittsgeld zu erheben, das alljährlich von der Hauptversammlung festgesetzt wird, mindestens aber die Höhe eines Jahresbeitrages erreichen muß.

Infolge des großen Wachstums unserer Mitgliederzahl hat sich die Anstellung einer ständigen Sekretärin als unvermeidlich erwiesen. Die Bemühungen, ein eigenes Büro zu schaffen, haben noch keinen Erfolg gehabt, da ein passender Raum zu angemessenem Preise nicht zu finden war; unserem Schriftführer, Herrn Dr. Darboven, gebührt der wärmste Dank der Sektion dafür, daß er der Geschäftsstelle Unterkunft in seinem Büro gewährt.

Schluß folgt in den April-Mitteilungen.

Mitteilungen

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Neuer Wall 69 II.
Hansa 161 und 162

Nr. 7

Hamburg, April 1924

2. Jahrgang

414. Sitzung am Montag, den 14. April 1924, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. X. v. Klebelsberg, Innsbruck:
„Bau und Bild der Südtiroler Dolomiten“
(mit Lichtbildern)

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der jedem Mitglied zugestellten roten Eintrittskarte gestattet. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur einen Familienangehörigen einführen. Als Familienangehörige gelten nur Ehefrauen und unselbständige Kinder. Andere Einführungen sind wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Die Zeitschrift 1923 ist eingetroffen und liegt für die Mitglieder, die sie früher bestellt und die Anzahlung dafür geleistet haben, bei Herrn Hermann Seippel, Kl. Johannisstr. 19, zur Abholung bereit. Es wird gebeten, die Abholung baldigst zu bewirken; über nicht abgeholte Exemplare wird später anderweitig verfügt werden.

2. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgesprochenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.